

Hans Weiß • Gerhard Neuhäuser •  
Armin Sohns

# **Soziale Arbeit in der Frühförderung und Sozialpädiatrie**

Mit 5 Tabellen und 9 Abbildungen

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Prof. Dr. phil. *Hans Weiß*, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Fakultät für Sonderpädagogik Reutlingen, Professur für Körperbehindertenpädagogik  
Prof. em. Dr. med. *Gerhard Neuhäuser*, ehem. Leiter des Sozialpädiatrischen Zentrums im Universitätsklinikum Gießen (Abt. Neuropädiatrie und Sozialpädiatrie des Zentrums für Kinderheilkunde und Jugendmedizin).  
Prof. Dr. phil. *Armin Sohns*, FH Neubrandenburg, Professur für Sozial- und Behindertenpädagogik

**Außerdem im Reinhardt Verlag erschienen:**

Weiß, H.: (Hrsg.): Frühförderung mit Kindern und Familien in Armutslagen  
Beiträge zur Frühförderung interdisziplinär; 7  
2000. ISBN 3-497-01539-3

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

UTB-ISBN 3-8252-2548-8

ISBN 3-497-01691-8

© 2004 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart

Satz: Hanseatisches Satzkontor e. K.

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Printed in Germany

ISBN 3-8252-2548-8 (UTB-Bestellnummer)

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München  
Net: [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de) Mail: [info@reinhardt-verlag.de](mailto:info@reinhardt-verlag.de)

# Inhalt

<b>Vorwort der Herausgeber</b> . . . . .	9
<b>1 Selbstverständnis und professionsbezogene Verortung Sozialer Arbeit in Frühförderung und Sozialpädiatrie</b> . .	11
1.1 Wer trägt die Verantwortung für eine soziale Gesellschaft?	11
1.2 Wo ordnen sich Frühförderung und Sozialpädiatrie ein? . .	13
1.3 Teilsysteme der Frühförderung . . . . .	14
1.4 Fachliches Selbstverständnis der Frühförderung . . . . .	17
1.5 Zwischen individueller Hilfe und öffentlicher Kontrolle . .	18
<b>2 Strukturbezogene Merkmale der Frühförderung</b> . . . . .	23
2.1 Institutionelle Strukturen. . . . .	23
2.1.1 Praxis des Kinder- und Jugendarztes . . . . .	24
2.1.2 Sozialpädiatrische Aufgaben im öffentlichen Gesundheitsdienst . . . . .	27
2.1.3 Sozialpädiatrische Zentren (SPZ) . . . . .	29
2.1.4 Sozialpädiatrische Stationen in Sozialpädiatrischen Zentren, Kinderkliniken und Rehabilitationseinrichtungen	34
2.1.5 Frühförderstellen . . . . .	34
2.1.6 Ergänzende oder „benachbarte“ Systeme . . . . .	36
2.1.7 Sozialpädiatrische Zentren und Frühförderstellen – ein notwendiges Ergänzungsverhältnis . . . . .	41
2.2 Personelle Bedingungen . . . . .	43
2.2.1 Beteiligte Berufsgruppen . . . . .	43
2.2.2 Präsenz und Aufgaben von Sozialpädagogen und Sozialarbeitern . . . . .	45
2.3 Versorgungsauftrag und Versorgungswirklichkeit . . . . .	48

<b>3</b>	<b>Zielgruppen der Frühförderung</b> .....	52
3.1	Begriffe und Abgrenzungsversuche .....	52
3.2	Quantitative und qualitative Veränderungen der Adressaten .....	56
3.3	Bedarf und Versorgungsgrad .....	62
3.3.1	Armut und Entwicklungsgefährdung – ein komplexer Zusammenhang .....	63
3.3.2	Früherkennung von Entwicklungsgefährdungen im Kontext von Armut .....	66
<b>4</b>	<b>Rechtliche und finanzielle Grundlagen</b> .....	70
4.1	Rechtsgrundlagen und Teilsysteme .....	70
4.2	Das neue Rehabilitationsrecht .....	73
4.2.1	Frühförderung als Komplexleistung .....	73
4.2.2	Kriterien zur Ausgestaltung des Rechtsanspruchs .....	74
4.3	Vorgaben durch die Frühförderungsverordnung .....	76
4.4	Finanzierung der Komplexleistung .....	79
<b>5</b>	<b>Aufgaben, Konzepte und Organisationsformen</b> .....	81
5.1	Aufgabenfelder .....	81
5.1.1	Präventive Maßnahmen und Früherkennung .....	82
5.1.2	Diagnostik .....	84
5.1.3	Förderung und Therapie des Kindes .....	87
5.1.4	Beratung und Begleitung der Bezugspersonen .....	88
5.1.5	Koordinierung der Hilfesysteme .....	91
5.2	Frühförderung und Sozialpädiatrie im Rehabilitationssystem	93
5.3	Mobile, ambulante, teilstationäre und stationäre Konzepte	94
5.3.1	Stationäre Frühförderung .....	94
5.3.2	Teilstationäre Frühförderung .....	94
5.3.3	Ambulante Frühförderung .....	96
5.3.4	Mobile Frühförderung .....	97

<b>6</b>	<b>Schwerpunkte und Kriterien professionellen Handelns</b>	100
6.1	Ursprünglicher Ansatz	100
6.2	Ergebnisse der Evaluationsforschung	102
6.2.1	Beeindruckende Nachweise der Wirksamkeit bei umweltbedingten Entwicklungsgefährdungen	102
6.2.2	Ernüchternde Belege für direkte Entwicklungsfortschritte bei manifesten Behinderungen	103
6.2.3	Wirkungszusammenhänge im weiteren Bezugsrahmen	104
6.3	Erkenntnisse der Resilienzforschung	109
6.4	Merkmale einer fachlich weiterentwickelten Frühförderung	110
6.5	Tragende Arbeitsprinzipien	113
6.5.1	Ganzheitlichkeit	113
6.5.2	Familienorientierung	114
6.5.3	Interdisziplinarität	116
6.5.4	Vernetzung	119
6.6	Berufliche Anforderungen und fachliche Qualifikationen	123
<b>7</b>	<b>Ethische Aspekte</b>	130
7.1	Prinzipien verantwortlichen Handelns	130
7.2	Entscheidungen in Grenzsituationen des Lebens	132
7.3	Bildung, Förderung und Behandlung bei schwerer Behinderung	134
7.4	Dilemmata: Pränatale Diagnose und Präimplantationsdiagnostik	135
7.5	Ethischer Diskurs	136
7.6	Das „Annahme-Postulat“	137
<b>8</b>	<b>Historische Aspekte</b>	140
8.1	Geschichte der Sozialpädiatrie	140
8.2	Geschichte der Frühförderung	146

8	Inhalt	
8.2.1	Ideen und erste institutionelle Ansätze . . . . .	146
8.2.2	Systematischer Aufbau und Entwicklungslinien. . . . .	148
<b>9</b>	<b>Frühförderung – Anforderungen und Perspektiven . . . .</b>	<b>153</b>
9.1	Fachliche und strukturelle Anforderungen . . . . .	153
9.2	Weiterentwicklung der Infrastruktur . . . . .	154
9.3	Perspektiven . . . . .	155
	Literatur . . . . .	160
	Sachregister . . . . .	172